

**Beurteilungskriterien für die Sekundarstufe I und II**  
**Fächer Politik und Sozialwissenschaften**

Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium  
Küster-Meyer-Platz 2  
32756 Detmold  
Telefon: (05231) 9926-0  
Telefax: (05231) 9926-16

*Grundsätzlich gilt, dass die in den geltenden Richtlinien formulierten Regelungen zu Lernkontrollen und zur Leistungsbewertung zu beachten sind.*

**I.**

**Leistungsnachweise:**

Mitarbeit im Unterricht:

Mündliche Beteiligung, Präsentation von Referaten, Arbeitsergebnissen im Unterricht, Hausaufgaben, Protokolle, Führung von Mappen, Planung, Engagement in Gruppenarbeiten, Durchführung und Auswertung von Projekten

Schriftliche Arbeiten:

Tests und Klausuren, Facharbeiten, Projektarbeiten, ausgearbeitete Referate

**II.**

**Allgemeine Beurteilungskriterien:**

Aktive Mitarbeit in den Unterrichtsstunden  
Fähigkeiten in Sozialformen zusammenzuarbeiten (Gruppen-, Partner- und Projektarbeit)  
Beteiligung an Klassen-, Kursgesprächen und Diskussionen  
Ergänzende Vertiefungen durch Hausaufgaben  
Genauigkeit, Sorgfalt und Vollständigkeit der Mappe  
Selbstständiger Wissenserwerb  
Selbstständiges Sammeln von Informationen und Materialien  
Freies Sprechen  
Sinnerfassendes Lesen  
Freies Rezitieren  
Präsentation von individuellen Arbeiten  
Adäquate Nutzung der Fachsprache  
Adäquater Umgang mit der Muttersprache

### **III.**

#### **Leistungsbewertung:**

Fachkompetenz	25%
Methodenkompetenz	25%
Sozialkompetenz	25%
Handlungskompetenz	25%

Eine prozentuale Festlegung von Anteilen hinsichtlich Tests, Mappen, schriftlicher und mündlicher Mitarbeit wird nicht vereinbart, im individuellen pädagogischen Überlegungen und Maßnahmen der Fachlehrerinnen und Fachlehrer Raum zu geben.

### **IV.**

#### **Anhang:**

Verschiedene Beispielvordrucke zur Leistungsbeurteilung etc.

## Angaben zum Inhalt einer freiwilligen Praktikumsmappe

- 1.) Deckblatt
- 2.) Inhaltsverzeichnis (mit Gliederung und Seitenangaben)
- 3.) Bewerbungsschreiben (→ formale Kriterien und Ansprüche beachten)
- 4.) Tabellarischer Lebenslauf (→ formale Kriterien und Ansprüche beachten)
- 5.) Informationen zum Betrieb / zur Abteilung / zum Arbeitsplatz
  - Allgemeines zum Betrieb (Name; Größe; Arbeitsbereich wie z.B. Produktion, Dienstleistung, Versorgung)
  - Organisation im Betrieb (Abteilungen im Betrieb; Zusammensetzung der Mitarbeiter; im Betrieb vertretenes Berufsspektrum; Arbeitszeiten; Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung im Betrieb)
  - Mein Arbeitsplatz im Betrieb (Art; Tätigkeiten; Hierarchie; Anforderungen; Arbeitsplatzsituation)
  - ca. 2 Seiten
- 6.) Informationen zum Beruf: eine Berufserkundung ( → **keine Kopien**, eigenständige Leistung !!!)
  - Quellen: BIZ, Internet und Interview mit Berufsvertreter am Praktikumsplatz
  - Inhalt: benötigter Abschluss / Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungs- bzw. Studienablauf, Verdienstmöglichkeiten während der Ausbildung / nach Abschluss der Ausbildung bzw. des Studiums, Weiterbildungs- und Aufstiegschancen, Arbeitsmarktentwicklung / Zukunftschancen
  - ca. 2 Seiten
- 7.) 2 **ausführliche** Tagesberichte (s. sprachliche Vorgaben) (jeweils 1 Seite)
- 8) Meine persönlichen Erwartungen an das Praktikum (bereits vor Beginn des Praktikums formulieren!!!) (ca. 1 Seite)
- 9) Meine persönliche Auswertung des Praktikums (ca. 1 Seite)
- 10.) Anlagen (je nach Betrieb möglich: Fotos, erarbeitete Materialien / Produkte)

### Formale Vorgaben für die Anfertigung:

- Praktikums**mappe** = Schnellhefter (keine Klarsichthüllen benutzen!)
- Deckblatt ist vorgegeben (S. 1)
- Inhaltsverzeichnis mit Gliederung und Seitenangaben (S. 2)
- Bewerbungsschreiben (S. 3), Lebenslauf (S. 4)
- Seitenzahlen (Deckblatt und Inhaltsverzeichnis werden nicht nummeriert)
- Quellenangaben am Ende des Berichts
- Schriftgröße 12 / 1 ½ zeilig / Blocksatz

### Kriterien zur Beurteilung der Praktikumsmappe:

#### a) Formale Gesichtspunkte:

- Vollständigkeit (vgl. „Angaben zum Inhalt der Praktikumsmappe“)
- Formale Gestaltung (gemäß den Vorgaben)
- Rechtschreibung
- Sprachniveau (\* s.u.), Präzision, Ausführlichkeit

#### b) Inhaltliche Gesichtspunkte:

- Reflexionsvermögen
- Informationsgehalt

\* Sprachliche Vorgaben für die Tagesberichte:

Bei der sprachlichen Gestaltung ist ein neutraler Berichtsstil zu beachten. Es handelt sich nicht um einen Erlebnisbericht, der den Anspruch hat kurzweilig oder gar spannend oder unterhaltsam zu sein. Der Schwerpunkt liegt im informativen Gehalt des Berichts, der einen sachlichen Erzählstil erfordert. Persönliche Bewertungen und Meinungen können in der Auswertung des Praktikums aufgegriffen werden und zu einem Fazit führen, das auch wertende Elemente enthalten darf. Die vorangehenden Teile sollen informieren. Bei der Auswahl der Inhalte muss beachtet werden, dass sich die Information auf den Betrieb, die ausgeübten Tätigkeiten und auf beobachtete Berufsbilder beziehen. Ausführliche Informationen über Personen, die Gestaltung der Mittagspause, der Weg zur Praktikumsstätte etc. gehören nicht in den Bericht.

## Beurteilung und Bewertung von Facharbeiten

Bei der Bewertung sind u. a. die folgenden allgemeinen Kriterien einzubeziehen:

- unter inhaltlichem Aspekt

- Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen Fragestellung
- Selbstständigkeit im Umgang mit dem Thema
- ggf. Umfang und Gründlichkeit der Materialrecherche
- Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung
- Beherrschung fachspezifischer Methoden
- logische Struktur und Stringenz der Argumentation
- kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen

- unter sprachlichem Aspekt

- Beherrschung der Fachsprache
- Verständlichkeit
- Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks
- sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text
- grammatische Korrektheit
- Rechtschreibung und Zeichensetzung

- unter formalem Aspekt

- Vollständigkeit der Arbeit.

Die inhaltliche Bewertung erstreckt sich auf die drei Anforderungsbereiche

1. Wiedergabe von Kenntnissen (Reproduktion)
2. Anwendung von Kenntnissen (Reorganisation)
3. Problemlösen und Werten

	<i>Anforderungsbereiche</i>	<i>Gewichtung</i>
Formale Anlage	I	20 %
Methodische Durchführung	I, II	30 %
Inhaltliche Bewältigung	I, II, III	50 %

## Kriterienkatalog zur Beurteilung von Referaten:

	Notizen	Bewertung (+/-)
<b>1. Inhalt</b>		
Fachliche Richtigkeit (auch Fachsprache)		
Vollständigkeit		
Gewichtung versch. Aspekte		
Verständlichkeit (Adressatenbezug)		
Ggf. Quellenangaben		
<b>2. Aufbau</b>		
Einhalten der Zeitvorgaben		
Gliederung (roter Faden)		
<b>3. Vortragsstil</b>		
Freies Sprechen		
Sprache (Lautstärke, Tempo, Hochsprache)		
Gestik, Mimik		
Verständlichkeit		
Einbezug der Zuhörer		
<b>4. Visualisierung</b>		
Auswahl der Medien		
Funktion der Medien		
Übersichtlichkeit		
<b>5. Handout</b>		
Roter Faden		
Beschränkung auf das Wesentliche		
<b>6. Schriftliche Ausarbeitung</b>		
Äußere Form		
Aufbau und Inhalt (s.o.)		
<b>7. Sonstiges</b>		

Präsentation vom:								
		sehr gut	++	+	0	-	--	zu verbessern
Inhalt		sachlich richtig, angemessene Gewichtung von Haupt- und Nebenpunkten						sachliche Fehler, wichtige Punkte zu kurz, nebensächliche Punkte zu ausführlich
Struktur		klar erkennbar, zielgerichtet, hilfreich für das Publikum, roter Faden						nicht nachvollziehbar, ungeschickt, verwirrend
Rhetorik	Sprache	verständlich in Satzbau und Wortwahl, sicher im Ausdruck						unverständlich, umständlich, unsicher, unangemessen
	Sprechweise, Stimme	deutlich, angemessen in Lautstärke und Betonung, variiert						undeutlich, zu leise oder zu laut, monoton
	Sprechtempo	ausgeglichen, dynamisch, gute Pausentechnik						zu schnell, keine Pausen, stockend, Blackouts
	Stilmittel	effektiv, dramatisch, spannend, interessant						eintönig, ohne Akzente
Körpersprache	Blickkontakt	jeder fühlt sich angesprochen, Vortrag möglichst frei						fehlt, unsicher, stur von der Vorlage abgelesen
	Gestik/Haltung	unterstreicht die Aussage offen und freundlich, wendet sich an das Publikum						blockiert, verschlossen, abgewandt, steif, übertrieben
	Mimik	freundlich, entspannt						verkrampft
Visualisierung		aussagekräftige Schaubilder, klare Bezeichnungen, übersichtliche Tabellen						keine oder überladene Schaubilder, Tabellen ohne Aussagewert, Medieneinsatz unangemessen
Medieneinsatz		richtiger Zeitpunkt, routinierte Technik, Vorbereitung						ungeschickt, unscharfe Einstellung, nicht leserlich
Kreativität		besondere Idee, Übertragung des Inhalts in eine geschickte Form, Pointierung des Kerns						phantasielos, wenig überraschend, löst wenig Zuhörerinteresse aus
Wirkung		Werden die Betrachter erreicht?						ohne Bezug zu den Betrachtern

Präsentation vom:							
		++	+	0	-	--	zu verbessern
Inhalt	sachlich richtig, angemessene Gewichtung von Haupt- und Nebenpunkten						sachliche Fehler, wichtige Punkte zu kurz, nebensächliche Punkte zu ausführlich
Struktur	klar erkennbar, zielgerichtet, hilfreich für das Publikum, roter Faden						nicht nachvollziehbar, ungeschickt, verwirrend
Rhetorik	Sprache	verständlich in Satzbau und Wortwahl, sicher im Ausdruck					unverständlich, umständlich, unsicher, unangemessen
	Sprechweise, Stimme	deutlich, angemessen in Lautstärke und Betonung, variiert					undeutlich, zu leise oder zu laut, monoton
	Sprechtempo	ausgeglichen, dynamisch, gute Pausentechnik					zu schnell, keine Pausen, stockend, Blackouts
	Stilmittel	effektiv, dramatisch, spannend, interessant					eintönig, ohne Akzente
Körpersprache	Blickkontakt	jeder fühlt sich angesprochen, Vortrag möglichst frei					fehlt, unsicher, stur von der Vorlage abgelesen
	Gestik/Haltung	unterstreicht die Aussage offen und freundlich, wendet sich an das Publikum					blockiert, verschlossen, abgewandt, steif, übertrieben
	Mimik	freundlich, entspannt					verkrampft
Visualisierung	aussagekräftige Schaubilder, klare Bezeichnungen, übersichtliche Tabellen						keine oder überladene Schaubilder, Tabellen ohne Aussagewert, Medieneinsatz unangemessen
Medieneinsatz	richtiger Zeitpunkt, routinierte Technik, Vorbereitung						ungeschickt, unscharfe Einstellung, nicht leserlich
Kreativität	besondere Idee, Übertragung des Inhalts in eine geschickte Form, Pointierung des Kerns						phantasielos, wenig überraschend, löst wenig Zuhörerinteresse aus
Wirkung	Werden die Betrachter erreicht?						ohne Bezug zu den Betrachtern



<b>Selbstbeobachtungsbogen zur Präsentation</b>				
<b>Präsentation am :</b>	<b>sehr gut</b>	<b>gut</b>	<b>sollte besser werden</b>	<b>muss besser werden</b>
<b>von:</b>				
<b>Begrüßung:</b> Konnte sich der Beobachter die Namen merken, wurde klar, wer welches Thema hat und was den Adressaten erwartet				
<b>Redezeit eingehalten?</b>				
<b>Inhalt und Struktur:</b> Fachliches Niveau („Durchblick“ vermittelt)				
Sachliche Richtigkeit				
Gliederung, (Teil-) Themen bzw. roter Faden leicht erkennbar?				
Schlagworte und Leitsätze aufgestellt? (Überblick blieb erhalten)				
<b>Kooperation:</b>				
Inhaltliche Einteilung auf die verschiedenen Personen gelungen				
Abspraken so, dass keine unnötigen Doppelerklärungen auftraten				
Überleitung, Moderation, Schluss, Zusammenarbeit abgesprochen				
Unterstützung anderer während deren Vortrag				
Erkennbarkeit als Team (z. B. Kleider machen Leute, Verhalten )				
<b>Sprache, Körpersprache:</b>				
Sprechweise, Lautstärke: deutlich, variabel				
Sprechtempo angemessen, gute Pausen				
Humor, Anekdoten				
(Fach-) Sprache, Wortwahl, Satzbau dem Thema angemessen, verständlich				
Freie Rede				
Haltung, Gestik, Ausstrahlung				
Blickkontakt				
<b>Medien:</b>				
Folien, Modelle, Bilder, Schlagwortkarten, Tabellen, Diagramme, Demonstrationen (Versuche), Rechner, Beamer sinnvoll eingesetzt				
<b>Ende, Schlusswort:</b>				
Sicherung der „Botschaft“ beim Adressaten				
Zusammenfassung, Thesen, Abgang				
<b>Besondere Stärken</b>				
<b>Besondere Verbesserungsfelder</b>				
Wenn ich mir eine <b>Note</b> geben müsste, dann insgesamt: (Verbale Begründung kann auf der Rückseite ausführlich erfolgen)				